Ciniprud gegen Doriens Berhaftung.

Schrieber ich Stellen Berhaftung.

Sein von der eine Stellen Berhaftung. Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus

Keikhleimer- und

Nassauische Bemeis . Anzeiger für Chlhalten, | falkensteiner Anzeiger Gornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashlitten, Ruppertshain, Balogborn | fischbucher Juzeiger

Ceiffeint em Montog. Mitteboch, Frolies und Santwage. Bezwehrend mein-ichtlich 8.25 wil, manadich 2.75 udt. Angeigen. Sie il ein breite Leunchen 60 abrang für amtliche und anwörtige Anteigen, 50 Biennig ihr hierber durchen; ber ob ma breite Nehlanne-Peitzeite im Lepteil 175 Stennig; tabellarischer San wird voppet berechns. Abriff nnachweis aud Angebutgebabt 40 Biennig. Gange baibe, brittel und viertet Genen burchlaufenb, nach befanderer Berechnung. Get Bieberbolungen unveranderter Angeigen in Security with Sautiences, Stay on Berry To. Riemodel, Assignment im Lautena

Belldedfous: Fractium (Blein) 4827

mittwody

turgen Preisenrünissen ent erwaner kraden. 3. Redenterlag ung vone bertellig de gerichtliche Betreidung der Annengengendern. — Einfacht Wellagen & Tanland 24.00 Mart. Angeigen. Unterdente Größere Angeigen antifen am Toge vorbet, fteinere fin allerfräteiteris 1/.9 Uhr vormittigs an den Erscheinungstagen in der Geschöftstelle eingemoren fein. — Die Anfrahme von Angeigen an bestimmten Lagen oder an besimmter Siebe wird briefisch berücklichtigt, eine Sewahr derfür aber nicht insennennen.

Gefabitutted: Remotion im Tanner, Bangeninge al. Berniprecher be.

44 Johrgang

# Rr. 116 - 1920

Die Regierung por dem Reichstag. Berlin, 27. Juli. Bunachst iprach ber Reichstang. ter im Ramen ber Regierung ben Mitgliedern ber beutschen Delegation von Spa ben Dant aus. Dann gedachte Prasibent Lobe in herzlichen Worten bes Abstimmungsergeb.

niffes in Dit- und Westpreugen,

hierauf wird bie enbgültige Wahl bes Bra. fibiums vorgenommen, die nach ber Geichaftsordnung vier Wochen nach Beginn ber Legislaturperiobe wiederholt werben muß. Die Wahl bes bisherigen Prafibenten Lobe und ber bisherigen brei Bigeprafibenten Dittmann, Bell und Dietrich wird barauf burch Juruf vorgenom-men. Fur bie Deutschnationale Boltspartei gibt ber Abg. Son ulg. Bromberg bie Erflärung ab, bag auch bie Deutsch-nationale Fraftion fich ber Wiederwahl burch Buruf nicht widersete, da das Ergebnis von vornherein sestgelegt sei; sie bringe jedoch erneut zum Ausdruck, daß sie gegen die Person des Unabhängigen Dittmann die schwersten Be-

Bu bem Bericht ber Regierung über bie Berhand. Tungenvon Spanimmt barauf bas Bort Reichstangler Wehrenbach.

In feinen Darlegungen faste fich ber Reichstanzler furg. Er hat unterschrieben in ber militärischen Frage wie in ber Roblenfrage, weil gegen ben bewaffneten Zwang nichts anderes übrig blieb und weil die Unterichrift das lette Mittel ichien, Deutschland por ber sofortigen Zerftudelung zu bewahren. Was die Zufunft bringt, ist unübersehbar. Sinsteweilen ist es oberste Pssicht, Deutschland als Gauzes zu erhalten. Es gilt jeht alles aufzubieten zur Erfüllung des uns Aufgezwungenen. An ben Bergarbeitern liegt es gunachit, Deutichland zu helfen, aber überall muß geipart, organifiert, bas gange Bolf muß über die wirfliche Lage be-lebrt werden. Deutschlands Schidfal wird von Deutschlands Rraft abhängen. Ift in unferem Bolfe ein rettender Reft innerer Kraft geblieben, dann tann es vielleicht auch diese Probe bestehen! Mit diesem Aufruf ichloß der Kangler seine

Minifter Dr. Gimons iprach wefentlich langer. Er hat in den verflossenen acht Tagen seinen Standpunkt so oft bargelegt, daß ihm Reues über Spa nicht mehr zu sagen übrig blieb. Deshalb verzichtete er auf die nochmalige Schilberung ber einzelnen Phasen ber Konferenz und gab seiner Rede wertvolle Ausblide auf Deutschlands allgemeine Lage im Berhältnis zur übrigen Welt. Borher jedoch gab ber Minister des Neußern die Erklärung ab, daß in den Be-

ichluffen von Spa bas Reichstabinett folibarifch fei und bie Bebenfen einzelner Minister nachträglich feine Rolle fpielen fonnten. Redner fommt dann auf die Flaggenangelegenheit zu sprechen. Die frangofische Botichaft habe das Auswartige Umrecht und mußten fur ben Streich eines Toren Genugtuung geben, genau fo, wie wir in vielen Fallen es für uns verlangt haben. Gegen die frangofiiche Gefanbischaft in Munchen habe er bereits protestiert. Banern werde feinen Befandten nach Baris entfenden. Die Furcht ber banerifchen Regierung por einer neuen Mainlinie als Grenze fei abjolut unberechtigt. Was die Berhaftung Dr. Dortens anbelangt, fo habe er fein Berftandnis für berartige eigenmächtige Sandlungen einzelner Reichsstellen. Es liege im übrigen hier ein Berftoß gegen bas Bolferrecht vor. Dr. Dorten jei bereits wieder auf bem Wege nach Wiesbaben.

3m ruffifd.polnifden Rrieg wollen wir neutral bleiben. Deutschland hat nichts gegen Polen. Redner kommt sodann auf Bela Rhun zu sprechen. Nachdem das Auswärtige Amt Kenntnis von der Anwesenheit Bela Rhuns erhalten hatte, mußte es, ebenfo liberal wie bie Entente gegenüber Ungarn, eingreifen und ihn und feine Rollegen seitnehmen. Solange sich die Festgenommenen bei uns besinden, wird ihnen nichts geschehen. Stellt es sich heraus, daß Bela Rhun nur ein politischer Berbrecher ift, so wird er borthin gebracht werben, wohin er ju geben wünicht. Im anderen Falle werben wir ihn ausliefern muffen. Der Minifter beipricht bann die Berhandlungen im Reich s wirtich afterat. Er verlieft bie bort eingebrachte Refolution und appelliert an bas Saus, bie Forberungen gu unterftuten. Rebner ichlieft mit einem Ausblid auf Die Ronfereng in Genf, wo zwijden unjerer Leiftungs-fahigfeit und ben Besorgniffen Frankreichs bie Mitte gezogen werben muffe. Er appelliert an bas Saus, ber Regierung bas gleiche Bertrauen ju ichenten, wie auf ber Ronfereng

Die Besprechung wird hierauf auf Dienstag vertagt. Gine Reihe fleinerer Unfrage werben ohne Debatte in allen brei Lejungen erledigt.

## Die Spa:Debatte im Reichstag.

Berlin, 27. Juli. Bunachst sprach Minister Dr. Gi. mons. Er fagte: Meine gestrigen Bemerfungen über bie Ehrenbezeugung por ber frangofischen Jahne haben, wie ich mit Bedauern erfahre, ju Diftbeutungen Anlag gegeben. 3ch ftelle baher Folgenbes fest: Meine Bemerfungen haben feine Kritif, noch gar einen Borwurf enthalten sollen gegen bas Berhalten ber Reichswehr. Ich erkenne ausbrudlich

an, daß die Reichswehrfompagnie fich in foldatischem Gehorfam ihrer ichweren Bflicht unterzogen hat.

Einen weiteren Teil feiner heutigen Rebe verwendete ber Minifter auf eine ziemlich umfängliche Chrenerflarung für herrn Stinnes, bie, ba biefer von bem Minifter gewiß nicht öffentlich angegriffen worden ist, sich vielleicht durch das Bedürfnis des Kabinetts erflärt, die verstedt grollende Bolfspartei bei ber Stange zu halten. Eine fernere Berichtigung galt bem Bolichewismus.

Bon ben Parteirednern iprachen querft ber Cogialdemofrat herr Stampfer. Er fommt zu bem Schluß, baf bie Berweigerung ber Unterschrift unter bem Rohlenabkommen noch ein viel größeres Maffenelend in Deutschland zur Folge gehabt hatte als die Unterzeichnung. Alfo billigt bie Gogialbemofratte bas Berfahren bes Rabinetts. Es folgte für bie Unabhangigen Dr. Breiticheib. Rachdem er bem Dinister des Auswärtigen manches Lob gezollt hat, ift seine Kolgerung: "Wir konnen der Regierung auch jeht unier Bertrauen nicht aussprechen." Herr Dr. Spahn sprach für bas Bentrum, ber bas Bertrauen feiner Bartet für bie Regierung befundete. Un vierter Stelle rebete für bie Deutschnationalen Professor 5 o et ich. Er lehnt bas Bertrauen ab. Die Debatte schließt für heute mit einer nicht gang kurzen Ansprache bes herrn Reichskanzlers, die mehrfach Gesagtes nochmals ausführt und wiederum zu dem Ergebnis fommt, daß nur das Unterschreiben übrig blieb.

# Die Benfer Fortsetzung von Spa.

Birid, 27. Jufi. Bie ber Parifer Rorrespondent ber Gagette be Laufanne" aus einer Quelle erfahrt, Die er für zuverläffig erflart, wird bie Ronfereng von Gpa trog ber ausweichenden Antwort, die Millerand barüber im Genaf gab, in allernächster Zeit in Genf ihre Fortsetzung finden. Die Nachricht von einem bevorstehenden Bejuch Llond Georges in der Schweiz könne damit in Zusammenhang gebracht werben.

Amsterdam, 26. Juli. (Wolff.) Rach einer amtlichen Londoner Melbung wird die englische Regierung auf ber Ronfereng in Genf, wo mit ben beutiden Delegierten bie Frage ber Wiedergutmachung erörtert werben foll, burch Chamberlain, Northington und Evans vertreten fein.

## Erabifchof Dr. Nörber +

Freiburg i. Br., 27. Juli. Erzbischof Dr. Rorber ift heute, zwei Tage nach ber Feier seines goldenen Priefterjubilaums, geftorben.

# Berjunkene Welten.

Ein Roman von der Infel Sult von Anny Bothe.

Rachbrud verboten. Inten atmete ichmer. Gab fie nicht gauberiich icone Seepalafte gleiten? Tat fich nicht dort eine lodende Bunberwelt in ichimmernber Weite auf? Bu enge war ihr hier

bes Saufes Welt, ju eng und ju flein Langiam ichlug Inten ein bunfles Tuch um bie weißen Schultern. Ginen Selgolänber von ichwarzem Wachstaft band fie um bas bionde Saupt, bann griff fie nach bein Bundel, bas am Boden lag. Die Reble mar ihr wie gugeichmirt. In fturmijdem Lauf wallte ihr Blut. Doch fie raffte fich auf. Mit gitternden Fingern, vorsichtig und langfam, öffnete fie bie Tur. Richts regte fich. Echnell flog fie bie ichmale Holztreppe, bie leife fnarrte, hinab. Saustur verichloffen war? Der Gebante lieft Jufen er. ihredt innehalten. Rein, ba hing ber Schluffel an einem alten, verrofteten Ragel in ber Rabe ber Titr. Borfichtig hob bas Madden ben Schluffel in bas Schlog. Die alte ichwere, grungestrichene Gidentur freischte in ihren Angein, als fie behutfam die Tur ins Colog briidte.

Runt ftand Jufen braugen im Garten. Das Mondlicht tropfte wie Gilberregen von ben alten Baumen und 30g bis jum Selhoog hin eine glangende, lichte Strafe. Inten fant einen Augenblid bangend fill. Es war ihr, als bringe burch bas Fenfter bas leife Wimmern einer Rinber-Himme. Inten legte bie gefalteten Sanbe gegen bie grimen Solgladen und ichluchte auf, beiß, leibenichaftlich. einmal flog ihr Blid nach bem Selhoog hiniber. Es war, als joge fie eine unwiderftebliche Gewalt borthin, aber fie wandte ben Guf und idritt nach ber anberen Geite, ben

Salb ftanb Infen an ben hoben Ufern ber Reitumer Bucht. Prufend glitt ihr Auge über bas Watt, das leicht bewegt und gang in filbernes Licht getaucht vor ihr log. Das Schilf am Ufer raufchte im Rachtwinde. Bie ein filbernes Achrenfeld wogte es im Mondesglang. Das Dorf bar wie ausgestorben, und auch am Strande war's Still. Langsam idritt Inten hinab. Roch einmal glitt ihr Blid

judend ben Strand entlang, und bann ftrahlte er faft gliidlich au. Gie hatte gefunden. Schnell eilte fie einem Segel-boot am Ufer gu. Gelaffen lofte fie bie Rette von bem Bfahl. Intens fraftige Sanbe ichoben es nur mit Unfrengung von bem weißen Ufersand abwarts in die Flut. frengung von bem weißen Ufersand abwarts in die Flut. Ernit und bedachtig auch Ume bfter führte, flott ju machen. Es war für Infen ein hartes Stild Arbeit, aber fie hatte es in jungen Tagen fo oft an ber Reebe von Lift fertig gebracht, und jest galt es mehr als Spielerei und Bergnfigen, jest galt es ihr

Gorgiam hifte fie bas weiße Gegel. Roch ein letter Blid auf ben Taubenhügel, ein Gruß nach bem Selhoog hinüber; ber leichte Rachtwind blies in bas Gegel, und pfeilichnell glitt bas Boot binaus in bie Gee.

Inten fuhr furchtlos und ftolg durch die Mondnacht nach bem Liftlanbe gu, bie verfuntene Welt ihrer Rinbheit gu

Als Tam Erichs am anbern Morgen erwachte, mußte er lich erft befinnen, mas eigentlich geicheben mar. Gine bumpfe Schwere, die ibn gar nicht recht jum Bewußtfein fommen ließ, laftete ihm in Ropf und Gliedern.

Erft ber heftige Comers im rechten Urm, als er eine ungeschidte Bewegung machte, und ber Berband wedten ihm langfam die Erinnerung. Er wollte fich erheben, aber er fant gleich wieber in bie Riffen gurud. Schwäche", grollte er, bas ist ja, als ware ich ein gimper-liches, altes Jüngferlein. Da muß ich warten, bis der Rapitan tommt und mir ein bigden auf die Beine hifft."

Er fab fich prüfend um in bem fajt eleganten, mobern eingerichteten Gemach mit ben grin gebeigten Gichemnobeln, ben großen, breiten Tenftern, burch bie hell und warm ber Tag hereinschien. Er empfand die harmonische Umgebung mit Behagen und blinzelte wohlgefällig in bas Licht.

Bas war bas geftern nur gewesen mit bem blonben Rriefenfind? Ich ja, ber Liebhaber, ober mer es fonft war, hatte ihm ben Arm gerichlagen . . . . ja, aber fie, Infen Bootje . . . fie mar mit ibm in ben Selhoog gegangen, fie hatte babei getan, als gehöre fie ju ibm, als batte fie Teil an ihm . . Wie merkwurdig ihm bei biefem Webanken

wurde! Tam Erichs behnte völlig die Glieber. Es war boch hubich, an Inten Bootje gu benten. ihr Haar war und wie rosig ihr Gesicht! Und die Augen jo fühl und ernst und doch jo leuchtend von innerer Glut! "Tam Erichs, du bist ein dunmer Kerl", schalt er sich,

indem er fich mit ber gefunden Sand wie in leifer Gelbfi-ironie durch bas dunne Saupthaar fuhr, "bu haft Fieber, Wundfieber, benn fonft würbeft bu bir nicht mit folden Allbernheiten bie Beit vertreiben"

Er lag wieber und fann. Die Sonne warf golbene Streifen auf ben Teppich. Gie fpielte warm fiber ben Strauf von wilben Seiberofen in ber ichlanfen Baje auf

bem Tifch. Dort follte boch eigentlich ber graue Diftelftrauf fteben! Do war er? Tam Erichs fah fich um. Berioren! Babriceinlich verloren, am Bege liegen geblieben, als ber Rerl ihn anfiel. Mertwürdig, Tam Erichs empfand augen blidlich nicht mal mehr Groll gegen Ume Jürgens. Es war lo icon bier, fo gang ftill gu liegen und nachzudenfen. Und je langer er feine Gebanten ausspann, besto greifbarer mur-ben die Bilber feiner Phantafie. Er rebete fich ein, Infen Bootje wurde beute noch ju ihm in fein Bimmer treten, nach bem franten Urm fragen, ibm bort bas Glas mit bem frifden Baffer an die burftenben Lippen führen, ihm die Riffen gurechtruden, und weich fein Saupt barauf betten, . .

Iam Erichs fuhr erichredt in die Sohe. Ditfef Stoven trat ins Gemach. Gein verichloffener Blid war beute etwas

freier, und die Züge waren nicht so gespannt wie sonst. Ra, Doktor", grüßte er freundlich. "Was machen Ste für Geschichten? Es ist Wittagszeit, Freund, gut ge-

Borgüglich. Ich habe blog einen Brummicabel, als hatte ich die gange Racht gefneipt. Da fällt mir ein, ich habe ba beute für Gie und mich eine Ginladung gum Abendeffen angenommen. Bon ben Störnfens in Samburg, bie in Befterland find und bie Gie ja auch fennen. Bum Abfagen ift es reichlich ipat, ba mare es bas befte, Gie madpten fich allein auf bie Goden und ichnitten ber ichonen Frau anftatt meiner bie Rur".

(Fortfehung folgt.)

## Einspruch gegen Dortens Berhaftung.

Leipzig, 26. Juli. (Wolff.) Wie hiefige Blätter melden, befindet sich Dr. Dorten, der im Auto von Wiesbaden nach Leipzig gebracht wurde, seit Sonntag hier in Untersuchungshaft. Er ist inzwischen bereits vernommen worden und hat gegen seine Berhaftung Beschwerde eingelegt. Die Verhaftung ist auf einen bereits im Juli vorigen Jahres vom Untersuchungsrichter beim Reichsgericht wegen Landesverrates erlassenen Haftbesehl zurüczussühren. Warum dieser Haftbesehl seht und zwar im besehten Gebiet zur Vollstreckung gekommen ist, entzieht sich der Kenntnis des Oberreichsanwalts. Der Erste Strassenat des Reichsgerichts wird über die Rechtmäßigkeit bezw. Unrechtmäßigkeit des Haftbesehls zu entscheiden haben.

Baris, 26. Juli. (Wolff.) Wie der "Matin" meldet, hat die Oberste Alliierte Kommission in Roblenz beschlossen, gegen die Berhaftung des Dr. Dorten nach § 31 des Friedensvertrages Einspruch zu erheben. Die Oberste Alliierte Kommission verlangt seine Freilassung und Zurückschliftung

Baris, 27. Juli. (Bolff.) Rach einer Havas-Melbung aus Mainz sollen die Bertreter der Alliierten die Auslieserung derjenigen Bersonen verlangt haben, die die Entführung Dr. Dortens aus Wiesbaden bewertstelligt haben.

## Dr. Dorten wieder frei!

Berlin, 27. Juli. In der gestrigen Reichstagssitzung erstarte der Minister des Auswärtigen Dr. Simons über die Berhaftung Dr. Dortens, daß er für derartige eigenmächtige Handlungen einzelner Reichsstellen kein Berständnis habe. Außerdem handele es sich in diesem Falle um einen Berstoß gegen das Böllerrecht. Dr. Dorten besinde sich bereits wieder auf dem Wege nach Wiesbaden.

# Der ruffifch-polnifche Krieg.

## Die Baffenftillftandeverhandlungen.

Baris, 27. Juli. (Bolff.) In einem Radiotelegramm aus Mosfau setten die Bolichewisten als Zeitpunkt für den Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen mit Bolen den 31. Juli an. Die Bertreter der beiderseitigen Regierungen werden in Baranowitschi zusammentressen.

## Mostau und Das Foreign Office.

Paris, 26. Juli. (Wolff.) Rach einer "Dailn Mail"-Melbung aus London hat die Sowjetregierung der englischen Regierung die Mitteilung zukommen lassen, daß sie bereit sei, über den Frieden mit Bolen in London zu verhandeln. Sie mache aber zur Bedingung, daß sich General Wrangel vorher der Sowjetregierung ergebe. Persönliche Sicherheit werde dem General zugesichert. In der Rote erklärt die Sowjetregierung, daß sie erstaunt Wiederausnahme der Handelsbeziehungen unterbrochen habe.

London, 26. Juli. (Wolff.) In Erwiderung von Anfragen bestätigte Lloyd George im Unterhause die Meldung, daß die Sowsetregierung den englischen Borschlag auf Abhaltung der Friedenskonserenz in London angenommen und vorgeschlagen habe, daß Bertreter der alliierten Mächte der Ronserenz beiwohnen sollen. Lloyd George sügte hinzu, die englische Regierung habe sich in dieser Angelegenheit mit den Alliierten in Berbindung geseht. In Erwiderung auf weitere Anfragen sagte Lloyd George, nachdem die russische Regierung dem Wassenstätlich mit Polen zugestimmt habe, habe die englische Regierung ihre Einwendungen gegen die russische Sandelsdelegation zurückgezogen. Lloyd George sagte: "Ich habe die besten Hossmungen bezüglich des Friedens. Friede ist das, was die Welt braucht."

## Bur Bahrung ber beutichen Reutralitat.

Die Reichsgewerkichaft beutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter, die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Allgemeine Eisenbahnerverband richteten einen Aufruf an alle beutschen Eisenbahnbeamten und Arbeiter, in dem es ihnen zur Pflicht gemacht wird, daß militärische Transporte sür die eine oder andere der kriegsführenden Parteien durch Deutschland geleitet werden. Sollte in dieser Hinstit irgendwelcher Druck auf die deutsche Regierung ausgeübt werden, so erklären die Großorganisationen der deutschen Eisenbahnbeamten und Arbeiter, daß sie unter keinen Umständen eine Berlehung der Reutralitätspflichten zulassen und mit allen gewerkschaftlichen Mitteln derartige Transporte verhindern werden.

Marburg a. d. 2., 26. Juli. (Wolff.) Hier traf gestern nachmittag, wie die "Hessiche Landeszeitung" meldet, aus Gießen kommend, ein polnischer Transportzug ein. Im Zuge besanden sich fremde Ofsiziere mit Frau und Rind sowie einige Waggons mit Gewehre und Munition. In Gießen hat sich das Bahnpersonal geweigert, den Zug weiterzubesördern. Auf dem Marburger Bahnhof sand sich auf die Runde von dem Eintressen des Zuges eine große Menschenmenge ein, die gegen den Weiterkransport protestierte. Einige Wagen wurden ausgerissen und die darin besindlichen Gewehre herausgeholt und zerschlagen. Der Zug bleibt die zum Eintressen einer Nachricht von der Reichsregierung aus einer Station in der Nähe von Marburg.

Samburg, 26. Juli. Bei der Durchsahrt eines Transports von etwa 1300 Mann tichecho-flowakischer Truppen, die heute Morgen mit dem White-Star-Dampfer "Belgium" in Curhaven gesandet waren, kam es beute Nachmittag in Hamburg zu einem Zwischenfall, da sich das Gerücht verbreitet hatte, es handle sich um verkappte Engländer. Die Hamburger Arbeiterschaft hielt den Transport auf dem unterelbischen Bahnhof an und ließ durch eine Rommission zwei Waggons mit Gewehren beschlagnahmen, sowie den Soldaten, die sich als Heindliche Munition, die Pistosen und die Seitengewehre abnehmen. Der Transport wurde sodann sreigegeben. Es sind Borkehrungen getrossen worden, daß die weiteren Transporte nicht mehr bewassitet durch Deutschland sahren.

### Litauen.

Baris, 27. Juli. (Bolff.) Einer Warschauer Havas-Bieldung zusolge hat die litauische Regierung an die Sowjetregierung ein Ultimatum gerichtet, in dem sie erklärt, daß die russischen roten Truppen sosort das litauische Gediet zu räumen hätten.

### Die Griechen in Abrianopel.

Wie die "Times" aus London melden, sind die griechischen Truppen am 25. Juli in Abrianopel eingezogen. Die Stadt hat nicht gelitten.

# Politifde Rundichau.

Am 1. Auguft soll die vom Reichstag beschlossene Neuordnung des Steuerabzuges in Kraft treten, die ein steuerfreies Existenzminimum vorsieht und zum Ausgleich für die Einfommen über 15 000 M die Abzüge steigert. Dieses neue Geseh wird seht veröffentlicht, aber seine Durchsührung scheint die Schwierigkeiten, die der Steuerabzug macht, eher zu steigern, als zu mildern.

Wie die "Freiheit" mitteilt, hat jeht eine Besprechung stattgesunden, an der Bertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen teilnahmen. Es bestand Uebereinstimmung darüber, daß das vom Neichstag beschlossene Ergänzungsgeseh vom 1. August nicht durchzussühren sei. Es sollen nun in den nächsten Tagen vom Neichsministerium neue vorläusige Aussührungsvorschriften erlassen werden, wonach vom Arbeitseinsommen voraussichtlich sur Alleinstehende monatlich 200 und für Berheiratete monatlich 300 Wart als Existenzminimum in Abzug zu bringen sind, sodaß nur der Restdetrag dem Steueradzug, der seht dis zu 15 000 Wart Lohn 10 Prozent beträgt und dei höherem Lohn in Stasseln von 15 bis 55 Prozent steigt, unterliegt. Räheres darüber soll mitgeteilt werden, sobald die vorläusigen Ausssührungsbestimumngen vom Neichssinanzministerium bestannt gegegeben werden.

### Marientverber und Mllenftein.

Ju den Berhandlungen der Pariser Botschafterkonserenz über Marienwerder und Allenstein teilt der Lydner "Roudelliste" mit, daß die Bertreter Englands und Italiens angesichts des Abstimmungsergebnisses der Meinung sind, daß man diese Gediet ein sach Deutschland in das nach das der Bertreter Frankreichs bemühe sich jedoch darum, Polen wenigstens einen Gebietsstreisen aus dem rechten User Bertreter Frankreichs der ihm die Berbindung mit Danzig sichere. Dem "Echo de Paris" zusolge soll der Bertreter Englands erstärt haben, es wäre unter den gegenwärtigen Berhältnissen überhaupt das Beste, die schwachen Kontingente der Alliierten aus den Abstimmungsgedieten zurückzuziehen und dem deutsschand auf Berstärtung der Grenzwachen stattzugeben.

### Der Caarftaat.

Das Amtsblatt ber Regierung veröffentlicht eine Berordnung, wonach die Wahrung der Interessen der Saarbewohner im Auslande der frangosischen Regierung anvertraut wird.

Laut Berordnung ber Regierungsfommission wird ein Saarland jagerforps eingerichtet, bessen Aufgabe es ist, für die Ruhe und Ordnung im Saargebiet zu sorgen und die Gerichts- und Polizeibehorden in der Sandhabung der bestehenden Gesetze und Berordnungen zu unterstützen.

### Gupen und Dalmebn.

Die Reichsregierung hat der Friedenskonserenz neues urkundliches Material über die vertragswidrige Handhabung der Bolfsbestragung in Eupen und Malmedy durch die Belgier übermittelt. Gestützt auf dieses und auf das schon stüher vorgelegte Tatsachenmaterial erneuert die deutsche Regierung ihre dringliche Bitte, daß Borfehrungen getrossen werden möchten, um den Bewohnern von Eupen und Malmedy die steie Ausübung des Rechtes der Seldstbestimmung zu ermöglichen, wie es der Friedensvertrag vorschreibt.

### Der Bolferbunderat.

London, 26. Juli. (Bolff.) Die Agentur Keuter ersährt, daß der Bölkerbundsrat am 30. Juli in San Sedalt in Jusammentreten soll. Die Hauptverhandlungsfragen sind: 1. Die Ergreifung von wirtschaftlichen Maßnahmen gegen Staaten, die unter Berlehung von Berpflichtungen, die sie als Mitglieder des Bölkerbundes eingegangen sind, in den Krieg eintreten; 2. die Errichtung einer ständigen sanitären Organisation; 3. Borlegung der von der internationalen serichtshof ausgeardeiteten Gesehentwürfe; 4. Prüfung der Bollmachten des Rates und der Bersammlung im Hindlich auf den Jusammentritt der Bölkerbundsversammlung am 15. November; 5. die Berantwortsichfeit des Bölkerbundes, die sich aus den Ueberweisungsbestimmungen des Friedensvertrages und des Bölkerbundsaftes ergibt.

## Rleine Mitteilungen.

— Die Berord nung, daß die Durchführung der Raumung ber Mieteinigungsamter bedarf, ift bis jum 30. Geptember verlangert morben

— Wie der "Berliner Lokal-Anzeiger" meldet, hat das Reichswirtschaftsamt einen Antrag angenommen, durch den die Reichstegierung zur Einbringung einer Borlage über eine Wohnungssteuer aufgefordert wird.

Berlin, 27. Juli. (Bolff.) Die preußische Staatsregierung hat den Regierungsrat Biftor Rrause aus Raffel jum Bolizeiprasidenten in Biesbaben ernannt.

Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Detmold: Die Polizei fam bei bem Lippischen Ronsumverein großen Mehlichiebungen auf die Spur. Rach ben bisherigen Feststellungen fehlen 1200 Zentner. Gegen ben Borstand bes Bereins ill Strefentrag gestellt

Borftand des Bereins ist Strasantrag gestellt.
Samburg. 27. Juli. In einem hiesigen Bergnügungslokal wurde gestern ein angeblicher Beter Schneider, ber sich als Beamter einer französischen Bant in Mainz bezeichnete und sich durch übermäßige Ausgaben bemerkbar machte, verhastet, da man in ihm einen der Täter vernutet, die am 30. Juni im Eisenbahnverkehrsamt in Düsseldorf den Rassierer übersielen und ihm 670 000 M raubten. Das Signalement eines der Täter trifft auf den Berhasteten zu.

Magdeburg, 27. Juli. (M. B.) Hier ist der Führer der Unabhängigen, Grasse, wegen Lebens mittelschiebungen verhaset worden. As Betriebstat der Arupp-Gruson-Werse hatte er von der Reichssettstelle in Berlin mehrere Waggons Schmalz dadurch erschwindelt, daß er mit dem Streif der Arbeiterschaft drohte, wenn die Lebensmittel nicht gesiesert würden. Grasse hat das Schmalz dann verschoben.

# Lokalnachrichten.

Rönigstein, 28. Juli. Die Sommerferien sind für die Boltsschule zu Ende, und morgen wird wieder mit dem Unterricht begonnen. In der Fortbild ungs. schule fällt am Sonntag insolge des Sportsestes der Zeichenunterricht aus; der Unterricht in der Abendschule beginnt am nächsten Dienstag um 4½ Uhr.

\* Städtische Kurveranstaltung. Im Rassee Kreiner sindet

Städtische Aurveranstaltung. Im Raffee Rreiner findet morgen nachmittag ein Rongert unter Leitung des Herra Kapellmeisters W. Hiege statt. Abends schließt sich dem

felben Reunion an.

\* Königsteiner Lichtspiele. Ab Freitag gelängt wieder ein Biener Kunstsilm in bekannter Güte zur Borführung: "Der Leiermann", ein fünsatiges Drama von padender Spannung und großartiger Leistung in Spiel und Ausstattung. Wir begegnen hier in den Hauptrollen den von der Ausstättung von "Stahl und Stein" und "Seemannsleutnant" noch in bester Erinnerung besindlichen Schauspielern Liane Haidt und Max Neuseld. Das Drama selbst ist seisen guten Besuch sicher gerechnet werden. — Zur Bervollständigung des vorzüglichen Programms trägt noch ein erstsassignes Lustipiel — "Die Wirfung eines Extradlattes" — nicht unwesentlich bei.

Die Kriegsbeschabigten werden davon in Renntnis gesetzt, daß die Bersorgungsstelle Höchst a. M. am Freitag, den 30. 7. 20 vorm. 10 dis 12 Uhr im Rathaussale in Königstein den Beratungstag wie seither abhält. Den Kriegsbeschädigten wird empsohlen, im eigenen Interesse die Beratungsstunden mehr wie seither in Anspruch zu nehmen.

\* Reue Amtsbezeichnung. Den hauptamtlichen Rreisichulinipeftoren ift die Amtsbezeichnung Rreisichulrat bei

gelegt worben.

Steuererflätung zum Reichsnotopfer. Für die Auftellung der Steuererflätung zum Reichsnotopfer ist in weitem Umsang die Bewertung von Bermögensgegenständen notwendig, die unter den jehigen Berhältnissen besonderen Schwierigkeiten begegnet. Dies gilt in erster Linie für die Bewertungen von Grundbesitz und Betriebsvermögen. Um den Steuerpflichtigen wie den Beranlagungsbehörden Anhaltspunkte für die sachgemäße Bewertung dieser Bermögensgegenstände zu geben, wird zurzeit im Reichssinanzminisserium ein Erlaß und Richtlinien vorbereitet. Die Beröfsentlichungen dieser Richtlinien soll so rechtzeitig ersolgen, daß sie noch bei der Ausstellung der Steuererflärung innerhalb der vorgesehenen Frist berücksichtigt werden können.

\*Aufhebung der Fleischkarte? Wie das "Berliner Tageblatt" hört, soll die Fleischkarte als Kontrollmittel der Fleischwerberaucher am 1. September d. 3. im ganzen Reiche aufgehoben werden, da die Rundenliste in Berbindung mit dem Bersorgungsausweis ausreichend erscheint. In Bayern wird die Fleischkarte vom 2. August an ausgehoben. Alle übrigen Borschriften über die össentliche Bewirtschaftung von Fleisch und Bieh werden durch diese Mahnahme nicht berlibrt.

rührt.

\* Wiedereinstührung des freien Handels mit Margarine. In Verhandlungen der Regierung, des Reichsausschusses für tierische und pflanzliche Dele und der Reichsverteilungsstelle für Speisefette mit den Vertretern der Margarinesabrifen ist mit sosoriger Wirfung und Lieserungsbeginn ab 1. August d. I. der freie Handel mit Margarine beichlossen worden. Vorläusig handelt es sich um Uebergangsmahnahmen, um die vom Reichsausschuß in den deutschen Delsabrifen und Raffinerien aufgestabelten Borräte von Rohware tunlichst ohne allzu große Zuschüsse des Reichs ver-

arbeiten zu fonnen.

-n- Eppftein, 25. Juli. Gin feltenes Teft beging am 17. und 18. Juli ber Gesangverein "Mannerchor", bas 75 jabrige Bereinejubilaum. Es verdient volle Anerfennung, bag ber altehrwürdige Berein, bem Ernft ber-Beit Rechnung tragend, Die Feier ichlicht und einfach gestaltete und damit den Beweis erbrachte, bag gerade die Schlichtheit ber Beranftaltung eine Feftfeier befonders wurbig und eindrudsvoll machen fann. Eingeleitet wurde bas Feft am Samstag abend burch einen ftattlichen Fadelgug fantlicher Bereine burch Eppfteins Strafen, bem fich ber Festfommers im Bereinslofal anichlog, unter Beteiligung bes Brudergesangvereins "Concordia", bes Gesangvereins "Gangerbund" ju Bodenhausen und ber hiefigen Turner. Durch eine Uniprache bes Bereinsvorsigenden Georg Gparwaffer begrüßt, begludwünschten bie eingelabenen Bereine burch Lieb und Bort ben Jubilar. Den eigenflichen Fest-Sonntag 18. bs. Dis., eröffnete ein feierlicher Geftgottesdienft in der evangelischen Rirche. Stimmungsvoll flang Rreuger's "Das ist der Tag des Herrn" durch das alte Gotteshaus und rein war bas Lieb, wie reiner beuticher Bergfriftall, bas besagte bie sinnige Ehrengabe eines hervorragenden Feftfeilnehmers an ben Bereinsdirigenten, Dufifbireftor Cezanne. Bericont wurde die Feier durch Mendelsohn's Duett "Schäfers Comtagslied", dargeboten von Frau Dr. Schellenberg, Ruppertshain, und Frau Dr. Johanna Schlosser-Gasser, Eppenhain und die zwei Einzels gesange ber zulest genannten hochgeschaften Gangerin (Reger's "Dir, herr, sei ber Tag geweiht", und Schubert's "Du eble Runft). Die Orgelbegleitung hatte herr Dr. Schellenberg, Chefargt ber Beilftatte Ruppertshain, übernommen. Die firchliche Feier war getragen von ber Lojung: Deutsche Gangerichar, halte Lied und Banner boch, in Freud und Leid, als Mahrzeichen ber beutichen Ehre, ber beutichen Gintracht und einer befferen beutichen Bufunft. In ber anichließenden Friedhofsfeier, umrahmt burch Grabgefange bes Mannerchores, gebachte bas Mitglied Pfarrer Fint ber ent ichlasenen Bereinsmitglieder. Den Abichluf bes Teftes brachte abends bas Ronzert im Bereinssaal. Unter den beifällig aufgenommenen Choren ragte "Die rheinische Brautfahrt", vertont von Ulrich, hervor. Das neuernannte Chrenmitglied Frang Tochtermann hatte bem Berein einen Brolog gewibmet und ein foftliches Feftipiel "Ein Stiftungsfest", aus Eppsteins vergangenen Tagen. Die Darfteller hatten fich in ihre Rollen hineingelebt, bag man etsiche für Berufsichaufpieler hatte halten tonnen. Ohne jeglichen Difflang ichloß bas Geft. Der feiernde Berein fann ftolg fein auf bieje Beranftaltungen und fefthalten an ber guverfichtlichen Soffnung, welcher ber Bereinsporfigenbe in feiner trefflichen Festrede Ausbrud gab, bag ber Mannerchor 3u-funft verheißend und Lebensbauer bewährend ift, wenn er an feinem alten gebiegenen Cangespringip fefthalt.

in feit Meiste in geil bach Rütze freinich früherriche ein E. Ende. beider

in Wiedhm fei. Geim Rahe hilfe i Gteim vergri volle R

петеп

Teil gebra 4/6 5 Rei 4/6 4 Rei

> 4 Pel 3'/-8 4 Rhi 4 Ha 4 Ma 4 Bic 4 Fr.

Polla Dane Schw Schw Bien Waben Kran Tonbe Reto

für der gröden bitte hier

ble gefe

Sie not tings ting

四日 四日 四日

1 10 to 10 t

# Von nah und fern.

Bommersheim, 27. Juli. Erichoffen hat fich geftern in feiner Behaufung ber 19jahrige Silfsarbeiter Wendelin Beiffer. Wie die Eltern annehmen, foll ber Grund gur Tat

neisten. Wie die Eitern annehmen, soll der Grund zur Lat in geistigen Störungen zu suchen sein.
Ihre nie Bergwerfsunternehmen gebildet, das in Rürze mit dem Schachtabteusen beginnen wird. Im Id. neinschen und in der weiteren Umgebung wurden schon in iniherer Zeit Eisensteine gegraben, so in Niedernhausen, auf der Grube Ludwig dei Oberseelbach, bei Bremthal und 1631 bergits bei Wildschien und Enpstein

bereits bei Bilbfachfen und Eppftein. Pangenhain, 27. Juli. Sier machte vor einigen Tagen ein Chepaar G. gleichzeitig feinem Leben ein freiwilliges Enbe. Rummer über ben Berluft ihrer Rinber icheint ben beiben Leuten, die fonft in erträglichen Berhaltniffen lebten, bas Dafein verleidet gu haben.

Darmftabt, 26. Juli. In ber Batermorbaffare Beiher hat jest ber zweitaltefte ber brei verhafteten Sohne, Leonhard, bas Geständnis abgelegt, daß er der Tater sei. Er habe am 20. b. M. seinem Bater abends auf bem beinweg von ber Arbeit aufgelauert und ihn aus nachfter Rabe mit einem Browning erichoffen, worauf er unter Ditbilfe feines Brubers ben noch nicht gang toten Bater gu bem Steinbruch ichaffte und ihn bort unter einem Steinhaufen pergrub. Radibem biefes Geftanbnis vorliegt, burfte bie volle Aufflarung ber Gache in furger Beit erfolgen.

Rothenburg, 27. Juli. (Meutereivon 3 wangs-joglingen.) In der Zwangserziehungsanstalt Ralands-bef brachen die Zöglinge der Gerätekammer aus, bewaffneten sich mit Gartengerät und schlugen Turen und Fenster ein. 20 Böglinge entsprangen; sie wurden zum größten Teil durch den herbeigerusenen Seimatschutz wieder ein-

## Rleiner Aurobericht vom 28. 3uft 1920

mitgeteilt von ber Lanbesbanffielle Ronigftein Cone Gemobt

Ta Datum 1	27./7.	SHOW.	0/0 Datum	27. 7.	
5 Reichsant.			4 Bian. B. B. Bib	101,10	
5 Reidofchaganto.	100		4 Raff. Lbeb. Dbl.		1000
41/4 , 1916	81.25	The state of	33/4 " " "	94	1919
4 Reichsant.	69		31/2 " " "	90	13.1
31/2	60.40		3 " " "	83,-	( J. J.)
3	59.60	17. 27		263.—	- 6
4 Breuft. Confole	67.40	231	Dreebner Bant	163.—	100
31/4 "	60.50	12/1	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	130.—	
3	55		Section of the second section of the second section of the second section second section secti	198.50	1500
4 Beffen	83.50	1.1980	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	226 20	
31/0 .	67.75	100	The state of the s	297.50	100
3 -	56,60	- 11	Bad. Unitin	463.75	1129
4 Rheimprov. Anl.	98	- 23	Chem. Grietheim	299.50	- 39
45.2.0.8. \$10.	100.75		Sochfter Farben.	366.—	1 19
4 Aranff. Stabtani.		1	Broton Bob. & Co.		1
4 Mainger		1.3	Bellftoff Waloh.	330.—	100
4 Biesbab. "	99.25	1995	Giemens & S.	258.—	1000
4 Br. Dap 29. 1910.	100.50	3-17-17-1	Schudertwerfe	192.—	1
4 . D. Cre. B	99	Per Line	SECOND RES	1 35	1 35

	(8cD	Brief	Gelb	Brief	Friebens.
	No. of the last of	-	0.410	1	-
Dollanb. 100 ft.	1392	1395		H	
Danemart 100 Rr.	641 75	643.25		131 5	1 2
Comeben 100 Rr.	857.50	859,50	Lennis 24	133.6	
	693.25	694,75	1	12	100000
Schweig 100 Fr.	685,25	039,40	12000		The second
Wien 100 Rr. altes				17.5	A POST OF
Blabrib 100 Bel.	649.25	650.75	1000	The said	1 R 34
Frantreich 100 Fr.	316 50	317.50		18 35 L	PSES.
Tombon "	152,75	153,25		1000	-
Rem Port	40.15	40.35	No Though	J 300	WIND IS

Denifenturfe ber Frantfurter Borfe.

# Shluk der Anzeigen = Annahme

für kleinere Anzeigen punktlich um 81/, Uhr pormittags der Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, für gröhere Anzeigen um 41/, Uhr nachmittags am Tage por

Im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung der Zeitung bitten wir diese Termine bestimmt einzuhalten, da Ausnahmen hiervon nur noch bei etwa vorkommenden Trauerfällen gemacht werden können.

# Amtliche Bekanntmachungen.

Biebfeuchenpolizeiliche Anordnung.

Bum Schute gegen die Maul- und Klauensende wird bierburch auf Grund der SS 18 (folgende) des Biebieuchengefees vom 26 Juni 1909 (Reichsgesehbt. S. 519) mit Ermöchtlaung des herrn Regierungspräfidenten in Biesbaden

§ 1. Der Gemeindebezirk Schwaldach bildet einen Sperrbezirk Sämtliche Wiederkäuer (Rindvich, Schafe, Biegen) und Schweine unterliegen der Stallsperre. Austabmen können nur in besonders dringenden Fällen vom Landrat zugelassen werden.

§ 2. Die Plate vor den Stallturen und den Gehöftseingangen der verseuchten Gehöfte, sowie die gepflasterten
Bege an den Ställen und auf dem Dofe find mehrmals
täglich durch Uebergießen mit Kalkwasser au desinsigieren.
§ 3. Das Gestägel ift so einzusperren, daß es den Dof
nicht perfossen fann.

§ 3. Das Gestlügel ist so einzusperren, daß es den Dof nicht verlassen kann.

§ 4. Die Dunde sind seitzulegen.

§ 5. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Bestern, den mit der Wartung und Bslege der Tiere besaltragten Bersonen und den Tierärzten gestattet.

§ 8. Dandlern, Schlächtern, Lichkastrierern und anderen in Ställen gewerdemäßig verkehrenden Bersonen ist das Betreten der verseuchten Gehöfte unterlagt.

§ 7. Die Abgade rober Milch aus den verseuchten Gesisten in unterlagt (confr. § 18). Das Berbot erstreckt sich auch auf Molfereirücklände, nicht sedoch auf Butter und Käse.

§ 8. Das Berladen von Bied auf der Bahnstation innerhalb des verseuchten Ortes ist unterlagt.

§ 9. Die Einsuhr von Klauenvied in Sperrbezirke ohne vollzeiliche Erlaubnis ist verboten. Der Laubrat kann die Einsuhr von Klauenvied aur sofortigen Abschlachtung unter der Bedingung gestatten, daß die Einsührung auf Wagen Germit der Eisenbahn geschieht. Auch kann mit Genehmigung des Landrats die Einsuhr von Bied zu Rus- und Zucht-

aweden in unverseuchte Gehöfte erfolgen, falls dafür ein bringendes wirtschaftliches Bedürinfs vorliegt. Diese Genehmigung wird nur von Fall au Fall erteilt. Im Sinne dieses Absapes sind auch solche Gehöfte in Sperrbezirken als unverseucht anzusehen, in denen gemäß 809 der Bundesrats-Instruktion zum Reichswiedseuchengesehe nach Durchseuchung die Sperrmaßregeln aufgeboben worden sind.

§ 10. Die Andsubrichlachtreiten Klauenvieds aus unverseuchten Gehöften des Sperrbezirks kann unter den Bedügungen des § 59 Abi. 7 d. Bundesrats-Instrukt, gestattet werden, salls ein dringendes wirtschaftliches Bedürfuss dasur vorliegt. Die Erlaubnis hierzu kann nur vom Derrn Regierungspräsidenten erteilt werden.

prafidenten erteilt werden. Soll die Abichlachtung im Sperrgebiete felbft geicheben, fo tann fie vom Landrat genehmigt werden.

Die Genehmigung zur Ausluhr von nur anstedungsverbächtigem Alauenvieb zur sosonigen Abschlachtung aus
verleuchten Gehöften nach § 50 Abs 7 der Bundesrats-Instruktion wird auf die allerdringendten Fälle beidränkt und
nur dann erteilt, wenn durch die Abschlachtung außerhalb
des verseuchten Gehöfte die Algung der Seuche wesentlich
erleichtert wird und wenn aus besonderen Gründen, namentlich wegen des unvermeidlichen Berkebres bei der Schlachtung und Fleischwerwertung, die Abschlachtung in dem verseuchten Gehöft ohne Gesahr der Seuchenverschleppung nicht
bewerkstelligt werden kann. bewertftelligt werben fann.

§ 11. Das Durchtreiben von Klauenvieh burch ben Sperrbegirf ift verboten. (§ 1.) Konigstein, ben 26. Juli 1920.

Der Bandrat: Jacobs.

Bei den Kühen des herrn Eduard Küchler — Schon-berger Dof — in Schönberg ift die Maul- und Klauenfeuche fefigeftellt worden. Heber bas Beboft ift bie Sperre verhangt worben.

Rönigftein, den 26. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

In Neuenhain ift in einem weiteren Gehöft und awar bei ben Rühen bes Landwirtes Wilhelm Gregory die Maui- und Alauenseuche feftgeftellt werden. Königftein, ben 26. Juli 1920,

Der Landrat, Jacobs.

Unter ben Biebbeftanden bes Landwirts Jakob Arteger und Philipp Braubach in Cronberg ift bie Maule und Rlauenfeuche fefigeftellt worden. Ueber bie Wehöfte wurde

Ronigftein. ben 26. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Gemäß der §§ 36 ff. und 85 des Gerichtsversaffungsgeseises vom 27. Januar 1877 (R.G.-Bl. S. 41) in der vom 1. Januar 1800 ab gültigen Fassung (R.G.-Bl. 1898 S. 369) ersuche ich die Magistrate der Stödte und die Derren Bürgermeister der Landgemeinden des Areises, die Ausstellung der Urlisten für die Wahl der Schössen und Geickworenen int das Jahr 1921 vorzunehmen und die Listen nach Absauf der einwöchenlichen Einspruchöfrist mit der vorzeichriebenen Bescheinigung versehen nebst den eins vorzebrachten Einsprüchen bis spätestens zum 30. August er. an das betreffende Aussegericht einzusenden.

gericht einzufenden. In die Liften find nicht aufgunehmen:

A. Ausländer. Berfonen, welche jum Schöffenamt unfabig find 1. Diejenigen, welche jum Schöffenamt unfähig find.

1. Diejenigen, welche rechtsträftig zu Zuchtbausstrafe verurteilt oder mit zeitweisem Berlint der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Neniter bestraft worden sind.

2. Bersonen, gegen welche das Dauptversahren wegen eines Berbrechens oder Bergebens eingeleitet worden ift, welches die Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Nemter zur Folge haben kann.

C. Bersonen, welche zum Schöffenamt nicht zu berrufen find:

rufen find:

Berionen unter 30 Jahren;

2. Berionen unter 30 Jahren; 2. Berionen, welche noch nicht zwei Jahre am Orte ibren Bohnfit haben; 3. Berionen, welche für sich oder ibre Familien Armen-unterklützung aus öffentlichen Mitteln in ben letzten Jahren empfangen haben;

Berienen, welche wegen geiftiger ober forperlicher Mebrechen jum Amte nicht geeignet find;

Dientiboten; Richterliche Beamte und Beamte ber Staatsanwalt-

ichaft; Gerichtliche und polizeiliche Bollstreckungsbeamte; bierzu gebören auch: a) Eisenbahn-Stations-Borsteber; b) Stationsausseber und Aisstenten; c) Bahnmeister; d) Weichensteller; e) Bahnmärter; f) Bugfübrer; g) Badmeister; h) Schasiner; i) Angiermeister; k) Wagenwärter und Bremier; l) Stations und Berrondiener und m) Nachtwächter;
Religionsdiener und Boltsschullebrer; bem attinen Deere ober der attinen Marine ange-

bem aktiven Deere ober ber aktiven Marine ange-hörende Bersonen einschließlich der Militär-Beamten. m Dinblid auf die mehrsach mabrgenommene Unvollftandigfeit ber fruberen Liften mache ich barauf aufmertfam,

daß alle Bervslichteten ohne Ausnahme aufzunehmen find, beren Alter genau zu ermitteln und anzugeben ist, und daß die Listen vor der Absendung nochmals binsicktlich der richtigen Auffiellung (auch genau in alphabetischer Reihenstellung und auf ihre alleitige Bolltändigkeit sorgfältig zu preifen find

en find. Ronigstein, den 27. Juli 1920. Der Landrat: Jacobs.

Aus gegebener Beranlaffung wird das Berbot ber Ab-gabe von Alkohol an die Besathungstruppen in Erinnerung gebracht. Artifel 28 der Berordnung Rr 2 lautet:
"Es ift ftreng verboten, an Miliarperionen aller Grade
ber Besatungstruppen Alfohol, Lifore oder giftige oder betaubenbe Gubftaugen entgegen ben Anordnungen Der Armeen

AUSTGEWÄHLTE

TARBIETUNGEN

au verkaufen ober unentgeltlich abzugeben. Im Rückfalle kann das Gericht außer ben gewöhnlichen Strafen Schließung des Geschäfts, in welchem die Zuwiderhandlung begangen ist, für eine Zeit bis au 3 Monaten verfügen, wenn die Berantwortlichkeit des Berkäufers festgestellt ist."

Abnigstein, den 26. Juli 1920.

Der Landrat: Jacobs.

## Bekanntmachungen für Königftein.

Die Botel: und Benfionsinhaber, fowie alle Diejenigen, welche Fremde aufnehmen, werden hiermit an die Befolgung ber Bol. Berord. betr. Unund Abmelbungen ber Fremben auf bem Bol.-Buro

Sauptjächlich werden die Abmeldungen verfaumt. Unterlaffungen ber Melbungen merben beftraft.

Ronigstein i. I., ben 22. Juli 1920. Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Brühl.

Auf Grund des Gesehes vom 7. Mai 1920 betr. die Erhöhung von Zuschlägen zur Grunderwerbssteuer wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Grund der Beschlüsse der städt. Körperschaften neben der Reichs-Grunderwerdssteuer von 4 vom Dundert und ein vom dundert Buschlag für den Staat, für Kreis und Gemeinde weiter ein vom Hundert Zuschlag zur Grunderwerdssteuer rückwirkend ab 1. Ohtober 1919 erhoben wird.

Bonigftein, ben 23. Juli 1920. Der Magiftrat. 3. B.: Brubt.

## Folgende Richtpreise für Obst und Gemüse find feftgelegt worden :

3ohannisbeeren	Pfund	1.50	Mart	
Stachelbeeren, gering. Sorte	M	1.40	307200	
Stachelbeeren, beffere Gorte	"	2.20		
Arfibbirnen (Buderbirnen)	-	1.80		0
(Edelbirnen	-	2.50		
Gelbe Rüben (Karott. m. Kra	et) 98h	0.50	"	
Ointerment State of a second	Blund	-		
Dimbeeren	Pinne	3 50		
Brombeeren	. "	1.80	100000	
Gartenerbien	" "	1.20	*	
Felderbien		0.80		
Rarotten obne Krant		0,90		
Buich-Bohnen	19			
Stangen-Bohnen	"	1.20	#	
Gelbe Bachebohnen	"	1.30		
Spinat (Reufeelander)		1.00	M	
Junger Spinat	#	1.50	M.	
Reineclauben		2.20		
Bflaumen, geringe Corte	"	1.80		
Bflaumen, beffere Gorte		2.00		
Miring	. "	1.00		
Goblrobi pr	o Stiid	0.35	M	
Salat ie nach Größe	0.40-	-0.50		
Solotourfen, je nach Groke,				
das Stu	d 1.50-	-2,50	W	
Ginmachgurten bas Dundert	10.00-	12.00		
Swiebeln	Bfund	0.70		
Blumentohl	Ropf 3	-00	5.00,	
Römifchtobl	Bfund			
Mallapfel		0.60		
		2.20		
Frühäpfel Dirobellen		3,00		1
		2.80		
Lomaten Musländische Ware a	uSaennu	-		
Plustanoinge Zoute in	on: Attende	Alfa d	Cotan	Sierm

Die bisber befanntgegebenen Richtpreife treten biermit

Ronigftein, ben 28. Juli 1920. Der Magiftrat. Preisprufungsftelle. 3 B.; Bruhl.

# Luxus - Auto - Vermietung ANTON KOWALD

- Prompte und reelle Bedienung. --

Fernruf Königstein im Taunus. Haupt-

# 1Damen-Regenjoirm auf dem verloren.

Abzugeb. geg. Belohnung. St. Anna-Aloker, Königft.

gut erbalten 3u verkaufen Soden, Gartenfir. 2, part. ein zwei. Bett und ichläfriges Bett eine eif. Betiftelle nebfi Strob. fact gu vertaufen. Bu erfr. in der Geichaftoftelle d. Bin.

Polizeiliche In und Abmeldes scheine coccoo Druderei Ph. Kleinbohl.

IR ö'nigftein.

für leichte Sausarbeit Café Sehngen. Frankfurterfir. 9, Königfiein.

Tilchtiges, gewandtes Allein madchen,

das gute Beugniffe befitt u. ion in ben. Daul Biesbaden gejucht. Borgufiell. Sionigftein, Allechaus, bei Frau Reinberg.

Garantiert reinen

## Bienenhonia per Bfund 15. DR. bei franto

Bufenbung emptiehlt

Rarl Rühl, Bienen Reichenbad) im Taunus, Bolt 3bitein. Gefässe einsenden!



Die Wirkung eines Extrablattes

Komödie in 1 Akt.

Polizei-Berordnung.

Muf Grund ber §§ 5 und 6 ber Berordnung über bie Bolizeiverwaltung vom 20. September 1867, sowie des § 143 des Gesetsed vom 30. Juli wird mit Zustimmen des Gemeindevortrandes und der Gemeindevortretung und mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten vom 14. Juli 1917 sitr den Umfang der Gemeinde Königstein solgende Bolizeiverordnung erlassen.

§ 1. Das Betreten des Feldes und der Feldwege ist für Unbesugt überhaumt und für Grundstügsfährliter in

Bolizeiverordnung erlassen.
§ 1. Das Betreten des Feldes und der Feldwege ist sür Undesugte überhaupt und für Grundstücksbesiger in den Monaten August von abends 9 bis morgens 4 Uhr, 1.—15. September von abends 8½, Uhr bis morgens 5 Uhr, 16.—30. September von abends 7½, bis morgens 5½, Uhr, 1.—15. Oktober von abends 6½, dis morgens 6 Uhr, 16.—31. Oktober von abends 5 bis morgens 7 Uhr verboten.
§ 2. Das Sammeln von Fallodit ist durch die dazu Berechtigten nur Montags und Mittwochs und Samstags von 8—11 Uhr gestattet.
§ 3. Ber sich während dieser Zeit außerbald der Straße auf Feldwegen oder auf einem Grundbild ausbält, ohne das ihm dazu von der unterzeichneten Bolizeiverwoltung eine ausdrickliche, schriftliche Erlaubnis erteilt ist, wird mit Gelbstrase die 3u 9 Mf. oder im Unvermögenssalle mit Dasi bis zu 3 Tagen bestrast.

bis zu 3 Tagen bestraft. Das Einfammeln von nehren ift nur nach Ausstellung einer ichriftlichen Beideinigung ben Grundftudebefitern

Ronigstein, den 24 Juli 1920. Die Bolizeiverwaltung. 3. B.: Bruhl.

Die Seisenberstellungs und Berteilungsgesellschaft hat sich bereit erklärt, den Schwerkriegsdeschädigten Seise zum verbilligten Breise abzugeben und awar: für 1/100 gr-Stück 80% ige Keinseise 3.68 Mt. sür 1/150 gr-Stück 60% ige Heinseise 3.68 Mt. Bestellungen bierauf werdenauf Limmer 4 bis spätestens zum 1. 8. 1920 entgegengenommen. In erster Linie sollen amputierte Kriegsbeschädigte Berticksichtigung finden. Königkeln, den 23. Juli 1920.

Der Borsihende der amtl. Bezirkssürsorgestelle.

Aurbibliothek.

Die fiabt. Kurbiblivthet ift bis auf weiteres Montags und Donnerstags nachmittags von 3-4 Uhr im Rathaussaale geöffnet. Königssein, den 26 Juli 1920. Die Städt. Kurverwaltung. J. B.: Brühl.

# Feuerwehrübungen zu Königstein. Mittwoch, den 28. Juli, abends 7.15 uhr, für Mann-icasten der Sand. und Landspritze. Mittwoch, den 28 Juli, abends 8 uhr, für die Mann-icasten der großen Spritze.

Donnerstag, ben 29 Juli, abends 8 Uhr, für bie Freiw. Feuerwehr.

Enifchuldigungen tonnen nur in bringenoften Gallen angenommen werden und find bei bem Unterzeichneten fdriftlich einzureichen.

Ohlenichlager, Orisbrandmeifter.

## Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Berordnung fiber die Bolizeiverwaltung vom 30. 9. 1867, sowie des § 143 des Gesetes vom 30. 7. 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung und mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten vom 14. 7. 1917 für den Umfang der Gemeinde Schneidhain solgende Bolizeiverordnung erlaffen: § 1. Das Betreten des Feldes und der Feldwege

ift für Unbefugte überhaupt und für Grundftudebefiger in in für Unbeingte übergaupt und für Grundstädsbesitzer in den Monaten August von abends 9 bis morgens 4 Uhr, vom 1. bis 15. September von abends 8½ bis morgens 5 Uhr, vom 16. bis 30. September von abends 7½ bis morgens 5½ Uhr, vom 1. bis 15. Oktober von abends 6½ bis morgens 6 Uhr, vom 16 bis 31. Oktober von abends 5 bis morgens 7 Uhr verboten.

§ 2. Das Sammeln von Fallodst ist duch die dazu Berechtigten nur Montags, Mittwochs und Samstags von 8 bis 11 Uhr gestattet.

Serechtigten nur Montags, Mittwochs und Samstags von 8 bis 11 Uhr gestattet.

§ 3. Ber sich während dieser Zeit außerhalb ber Stratzen, auf Feldwegen ober auf einem Grundstüd aufbält, ohne daß ibm dazu von der unterzeichneten Bolizeiverwaltung eine ansdrückliche, schristliche Erlaubnis erteilt ist, wird mit Geldstrafe die zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit Dait die zu 3 Tagen bestraft.

Das Einsammeln von Nehren ist nur nach Austellung einer schristlichen Bescheinigung des Grundstüdbesters gestattet.

besitzers gestattet. Schneidhafn, den 2. September 1919. Die Bolizeiverwaltung: Weck, Bürgermeister.

Bergebung.

Die Aufftellung eines Raruffells für die biebjahrige Rirchweth foll bffentlich an den Meiftbietenden vergeben merben.

Es wird hierzu Termin auf Montag, den 2 August Is., vormittags 10 Uhr. auf dem Rathause anberaumt. Eppitein i. T., ben 23. 3uff 1920.

Der Bürgermeifter: Municher.

Freitag, den 30. Juli, abends 81, Uhr,

# Mitglieder - Derfammlung

im Sotel Procashn.

Tagesordnung:

- Abanderung des Ramens Lofal . Gewerbeverein in Dandweiter- und Gewerbeverein.
- Beiefligung an Arbeiten und Lieferungen fur Grant-
- Berichiedenes Um vollzähliges und punttliches Ericheinen wird bringend gebeten Der Boritand.

# Angenehme febr gewinnbringende Tätigleit im Daufe, für jeben geeignet. 3. Billmann, Rotthausen, (Krs. Essen) Postfach 6.

Einige Stilch Officalimain auch in fleinen Das naturreinen I Liter an 3 Dr.

fofort gu verkaufen. Broben am Jag gur Berfügung. Heil, Leibnizstrasse 22, Mainz a. Rh.

# Conditorei u. Café Söhngen

Frankfurterstr. 9 Königstein im Taunus Fernruf Nr. 91

Eröffnung der gänzlich neu und modern hergerichteten Lokalitäten am Samstag, den 31. Juli 1920

Bester Kaffee, Tee, Schokolade, stets Kuchen und Gebäck aller Art. Reine Weine, ff. Liköre. Bindings-Export-Bier und Kulmbacher Rizzi-Bräu direkt vom Fass

Bestellungen auf Torten und Backwaren und dergl. werden jederzeit entgegengenommen und prompt frei Haus geliefert

Conditorei und Café Söhngen HEINRICH SOHNGEN

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS Frankfurter

Bleifiges, Mädchen in finderlofen Sausselleiguter Roft nach Ronian gesucht.

Bu erfragen in b. Gefdiete

# Möbliertes

gu vermieten an einzelne Bahnitraße 73, Ronigh

# mit 12 Kücken

(4 Bochen alt) zu verkaufen Klofterttraße 1. Königien

mit 10 Ruchen ift au ben taufen Fischbach, Langfir, 12 2 fcone 3 Monat alte

Kaningen taufche Bid. Bucher für ein Mng. u. L.K. 46 a. b. (Beichaftel

Ubi

Str

betun mon

getan Mißt die R

Rom

erent

natio

prote Sübe

beuti

gelan alle hafte ftant

proc

meter mit mad

na! über foll, iofor bie leh

# Eine trächt.

fieht gum Bertauf Ruppertshain, Bornftrofte 2

# CARL KOLB

Frankfurterstr. 7 Königsfein I.T. Frankfurterstr. 7

Neu eingetroffen!

Neu eingetroffen!

## Zu erheblich billigeren Preisen!

Kattune für Schürzen und Kleider in schönen Mustern Musseline hübsche Muster, für Kleider und Blusen, Meter Mk. 17.50, 13.50 9.75 Hemdentuche für alle Wäschezwecke geeignet, beste waschechte Ware, Meter Mk. 20.— 9.75 Dirndl-Stoffe neueste Muster, Meter Mk. 24 .- , 22 .- 15 .-Zephir und Flanelle für Blusen und Hemden, ele-gante und solide Strellen, Meter Mk. 20.-, 18.-

Schürzen- und Kleiderzeuge in Streifen und Karos, gute Qualitäten, 100 und 120 cm breit, in grösster Auswahl, Meter Mk. 26.—, 22.— Bettuch-Leinen allerbeste Qualität, 150 bis 160 cm 45.-Bett-Kattun 85 cm breit, nur In. Qualität, Mk. . 18.50 Blaues Baumwollzeug für Arbeitsanztige und Schürzen, Meter Mk.

Zwirnstoffe für Hosen und Knabenanzäge, wasch-echte, haltbare Ware, Meter. 15.-Ein Posten blauer Crêpe de chine sehr billig

Posten Damen-Stickerei-Hemden in feinste

Herren-Einsatz-Hemden gelb Macco Mk. 45.-

fomie Obft: und Traubenmuble fofort billig au perfaufen.

Angufeben in Frantfurt a. Main, Sobenftaufenftrage 16 (Buro). Telephon: Taunus 1847.

neu und gebraucht, hydraulisch und für Sandbetrieb,

# Städt. Kurverwaltung Königstein.

Donnerstag, den 29. Juli d. Js., nachmittags 4 Uhr, im Café Kreiner

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters W. Hiege, daran anschliessend

# Kelterobst

tauft jedes Quantum. Obstgut Adolfshöhe Bornau.

## Haushaltungspresse, neu, für Beeren u. Obft

geeignet, verfauft fofort Frantfurt a. M., Dobenflaufenftraße 16.

Rauft. Ungebote mit Breis Königsteiner Nof, Staff.

Zu kaufen gesucht Pferdedung Stroh

Obstgut Adolfshöhe Hornau (Taunus).

Für die Einmachzeit:

in Größen von 1/4 bis 10 Burf

nen eingetroffen bei

Königftein, Sauptftr.23

Meiner geehrten Kundschaft von Königstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem

# heutigen Tage meinen schon vor und während den ersten Kriegsjahren unterhaltenen

wieder eröffnet habe. Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung.

Karl Wirth, Lohnkutscherei

Königstein i. Taunus Limburgerstr. 12 Fernruf 67

Alt-Bapier, gumpen, altes Gifen und fonflige Metalle, genfterglas. Wiegand & Diehl. Wiesbaden, Dochfidten ftraße 6 u. 8. Fernfpr. 1651. Bostfarte gensigt. — Wächentliche Abbolung.

jeder Größe, auch Stud und Dalbftudiaffer, liefert nach eder Killerei Brann, Mainz, mittl. Bleiche 34, Tel. 1215

Brifenr Elkemeyer, Ronigitein, Limburgeritt.